

08.03.2022 Internationaler Frauentag

Am 08. März werden weltweit die Erfolge der Frauenbewegung gefeiert und auf die noch offenen notwendigen Schritte für die Gleichstellung und die Beseitigung von Diskriminierung aufmerksam gemacht.

Wir wollen eine echte Gleichstellung, nicht nur auf dem Papier.

Dies sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Veraltete Rollenbilder, Ideologien und Verhaltensmuster bilden ein Wirkungsgeflecht, das weder zeitgemäß noch geschlechtergerecht ist. Deswegen wollen wir faire Chancen für Frauen in der Arbeitswelt, Aufwertung der Care Arbeit (Sorgearbeit in der Familie) und gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.

Sexismus am Arbeitsplatz muss geahndet werden.

In jedem Krieg oder Konflikt werden Frauen und Mädchen vergewaltigt oder sexuell versklavt. Weltweit setzen Armeen und Milizen Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein, um Macht auszuüben und Familien zu demütigen.

In Deutschland ist aber nach wie vor das Zuhause der gefährlichste Ort für Frauen. Die häusliche Gewalt hat während der Pandemie noch zugenommen, drei Frauen pro Woche werden hierzulande von ihren Partnern getötet, unzählige misshandelt und verletzt.

Nach wie vor harrt die Istanbul Konvention auch bei uns ihrer Umsetzung, ist der Schutz vor Gewalt mangelhaft, die Finanzierung der Frauenhäuser unzureichend und Beratungsstellen sind rar!

Frauen und Mädchen müssen in einer Welt ohne Gewalt und Demütigung leben können.

Der KreisFrauenRat ist überzeugt davon,

dass Frieden, Entwicklung und Fortschritt nur möglich sind, wenn Geschlechterhierarchien und Machtgefälle abgebaut werden. Wir setzen uns ein für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben aller Menschen in Deutschland wie in der Ukraine und überall wo Menschenrechte verletzt werden.